

Zweite Abteilung.

- A. Angelegenheiten der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten und des Irrenwesens.
- B. Angelegenheiten des Landarmenwesens.
- C. Angelegenheiten der Verwaltung der Polizeistrafgelderfonds und des Ehrenbreitsteiner Armenfonds.
- D. Angelegenheiten der erweiterten Armenpflege auf Grund des Gesetzes vom 11. Juli 1891.
- E. Angelegenheiten der Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler.
- F. Angelegenheiten des Landarmenhauses zu Trier.
- G. Angelegenheiten der Fürsorge für Epileptische, Idioten, Blinde und Trinker sowie der Unterstützung milder Stiftungen, Rettungs-, Idioten- und Wohltätigkeitsanstalten.
- H. Angelegenheiten der Unfallfürsorge für Gefangene.
- I. Angelegenheiten der Kriegsbeschädigten-Fürsorge.

I. Gemeinsame Angelegenheiten der vorgenannten Verwaltungszweige.

1. Die in den Reglements der Anstalten vorgeschriebenen Revisionen der letzteren durch den Provinzialausschuß, den Landeshauptmann, den zuständigen Abteilungsdirigenten und den Landespsychiater haben stattgefunden.

2. Die nachstehende Uebersicht ergibt das Nähere über die Zuschüsse aus dem Haupthaushaltsplan an die einzelnen Verwaltungszweige und deren Ueberschüsse.

Sfd. Nr.	Verwaltungszweig	Nach dem Haushaltsplan		Nach den Anweisungen		Mithin gegen den Haushaltsplan				Außerdem				
						mehr		weniger		Heber- schuß		Bestand		
		M	3	M	3	M	3	M	3	M	3	M	3	
1	2	3		4		5		6		7		8		
	Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt zu:													
1	Abernach	99 500	—	144 563	39	45 063	39	—	—	—	—	—	—	—
2	Bedburg-Hau	300 000	—	872 805	62	572 805	62	—	—	—	—	—	—	—
3	Bonn	128 000	—	448 931	74	320 931	74	—	—	—	—	—	—	—
4	Düren	214 000	—	614 602	61	400 602	61	—	—	—	—	—	—	—
5	Galkhausen	197 500	—	672 038	32	474 538	32	—	—	—	—	—	—	—
6	Grafenberg	130 000	—	338 169	19	208 169	19	—	—	—	—	—	—	—
7	Johannistal	249 300	—	609 463	88	360 163	88	—	—	—	—	—	—	—
8	Merzig	154 500	—	518 705	88	364 205	88	—	—	—	—	—	—	—
	Summe	1 472 800	—	4 219 280	63	2 746 480	63	—	—	—	—	—	—	—
9	Landarmenwesen	1 709 000	—	1 664 936	70	—	—	44 063	30	—	—	—	—	—
10	Polizeistrafgelderfonds und Ehren- breitsteiner Armenfonds	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7 361	20
11	Erweiterte Armenpflege auf Grund des Gesetzes vom 11. Juli 1891	1 720 000	—	2 039 660	02	319 660	02	—	—	—	—	—	—	—
12	Provinzial- Arbeitsanstalt zu Brau- weiler	548 500	—	690 644	88	142 144	88	—	—	—	—	—	—	—
13	Landarmenhaus zu Trier	66 000	—	182 698	88	116 698	88	—	—	—	—	—	52 000	—
14	Unterstützung milder Stiftungen	35 000	—	35 000	—	—	—	—	—	—	—	—	27 470	12
15	Leitung und Beaufsichtigung der bau- lichen Unterhaltungsarbeiten in den Provinzialanstalten	199 200	—	193 249	80	—	—	5 950	70	—	—	—	—	—

Der in Spalte 5 angegebene Mehrzuschuß der Anstalten und der erweiterten Armenpflege ist aus dem Haupthaushaltsplan bestritten worden, während die beim Landarmenwesen eingetretene Ersparnis von 44 063 Mark 30 Pf. zu Gunsten des Haupthaushaltsplans verrechnet worden ist. Die Verrechnung des Minderzuschusses beim Haushaltsplan über die Kosten der Leitung und Beaufsichtigung der baulichen Unterhaltungsarbeiten erfolgte bestimmungsgemäß beim allgemeinen Baufonds. Die in Spalte 8 aufgeführten Bestände wurden auf das Rechnungsjahr 1919 übertragen.

3. Heber-

über die am 31. März 1919 in der Fürsorge des Rheinischen Provinzial- bzw. Landarmenverbandes

Table with columns: Bezeichnung der Anstalten, Geisteskranke (Selbstzahler, Ortsarme, Landarme, Im ganzen), Jugendliche (Ortsarme, Landarme, zusammen), Idioten (Ortsarme, Im ganzen). Rows include various institutions like 1. Andernach, 2. Bredburg-Hau, etc., and a summary row for Summe I-III am 31. März 1919.

*) Mit Einschluß der in Freistellen verplegten Personen, sowie derjenigen, über deren Zahlungsverhältnis noch nicht entschieden ist

sicht

befindlichen Geisteskranken, Idioten, Epileptiker (ohne geisteskrante Heeresangehörige).

Table with columns: wachsende (Ortsarme, zusammen), Gesamtzahl der Idioten, Epileptiker (Jugendliche, Erwachsene), Gesamtzahl der Epileptiker. Rows include various institutions and a summary row for Summe I-III am 31. März 1919.

Die Zahl der in der Fürsorge des Rhein. Prov.- bzw. Landarmenverbandes befindlichen Geisteskranken, Idioten und Epileptiker betrug mithin am 31. März 1919: 5493 männl. Geschlechts und 5286 weibl. Geschlechts, zus. 10 779,

Summary table showing counts for years 1918, 1917, 1916, 1915, 1914, 1913, 1912, 1911, 1910, 1909, 1908.

4. Allgemeiner Baufonds.

Die Rechnungsergebnisse sind folgende:

A. Einnahmen.

1. Bestand aus dem Vorjahr	304 438	Mt.	24	ℳf.
2. Depositenzinsen	6 875	"	—	"
3. Ersparnis bei dem Haushaltsplan über die bauliche Unterhaltung der Provinzialanstalten	5 950	"	70	"
Summe	317 236	Mt.	94	ℳf.

B. Ausgaben.

1. Anstalt Andernach:				
a) Grunderwerb	2 290	Mt.	—	ℳf.
b) Niederdruckdampfheizung im Verwaltungsgebäude	2 673	"	47	"
2. Anstalt Bedburg-Hau:				
a) Grunderwerb	354	"	73	"
b) Obstböranlage	420	"	—	"
3. Anstalt Bonn:				
a) Obstböranlage	4 982	"	43	"
b) Pflasterungen	1 695	"	60	"
4. Anstalt Düren:				
a) Zentralheizungsanlage	1 410	"	60	"
b) Erneuerung der Schieferdächer	3 133	"	11	"
c) Aenderung der Verwaltungsräume	741	"	45	"
5. Anstalt Galkhausen:				
Obstböranlage	5 388	"	66	"
6. Anstalt Grafenberg:				
a) Erneuerung der Schieferdächer	3 549	"	04	"
b) Anschluß der Entwässerungsanlage	2 230	"	69	"
7. Anstalt Merzig:				
a) Grunderwerb	8 602	"	57	"
b) Gemüsedarre	5 220	"	79	"
c) Waldburchforstungen	3 957	"	21	"
8. Anstalt Brauweiler:				
Dachdeckerarbeiten	5 765	"	16	"
Summe der Ausgaben	52 415	Mt.	51	ℳf.
Die Einnahmen betragen	317 263	"	94	"
Bestand	264 848	Mt.	43	ℳf.

Hierauf lasten am Schlusse des Rechnungsjahres noch Bewilligungen in Höhe von rund 232 000 Mark.

5. Wohnungsfürsorgefonds.

Nach dem Beschlusse des 52. Rheinischen Provinziallandtags soll der Erlös aus dem Verkauf der an der Friedingstraße in Grafenberg gelegenen Baugrundstücke zur Errichtung von Wohnungen für Beamte und Angestellte bei den Heil- und Pflegeanstalten verwendet werden. Im Rechnungsjahre 1918 hat der Fonds keine Aenderung erfahren, da weder Grundstücke verkauft noch Bauten ausgeführt worden sind. Der aus dem Vorjahr übernommene Vorschuß von 75 907 Mark 37 ℳf. besteht daher noch in gleicher Höhe. Dieser Vorschuß wird aus dem weiteren Erlös der zu verkaufenden Grundstücke gedeckt werden.